



# Gemeinsam unterwegs

**Pfarrbrief der  
katholischen Pfarrgemeinde  
St. Agnes, Lüchow  
und St. Peter und Paul in Dannenberg**

Ausgabe 1/2023 (Ostern)

*Pia Foierl*

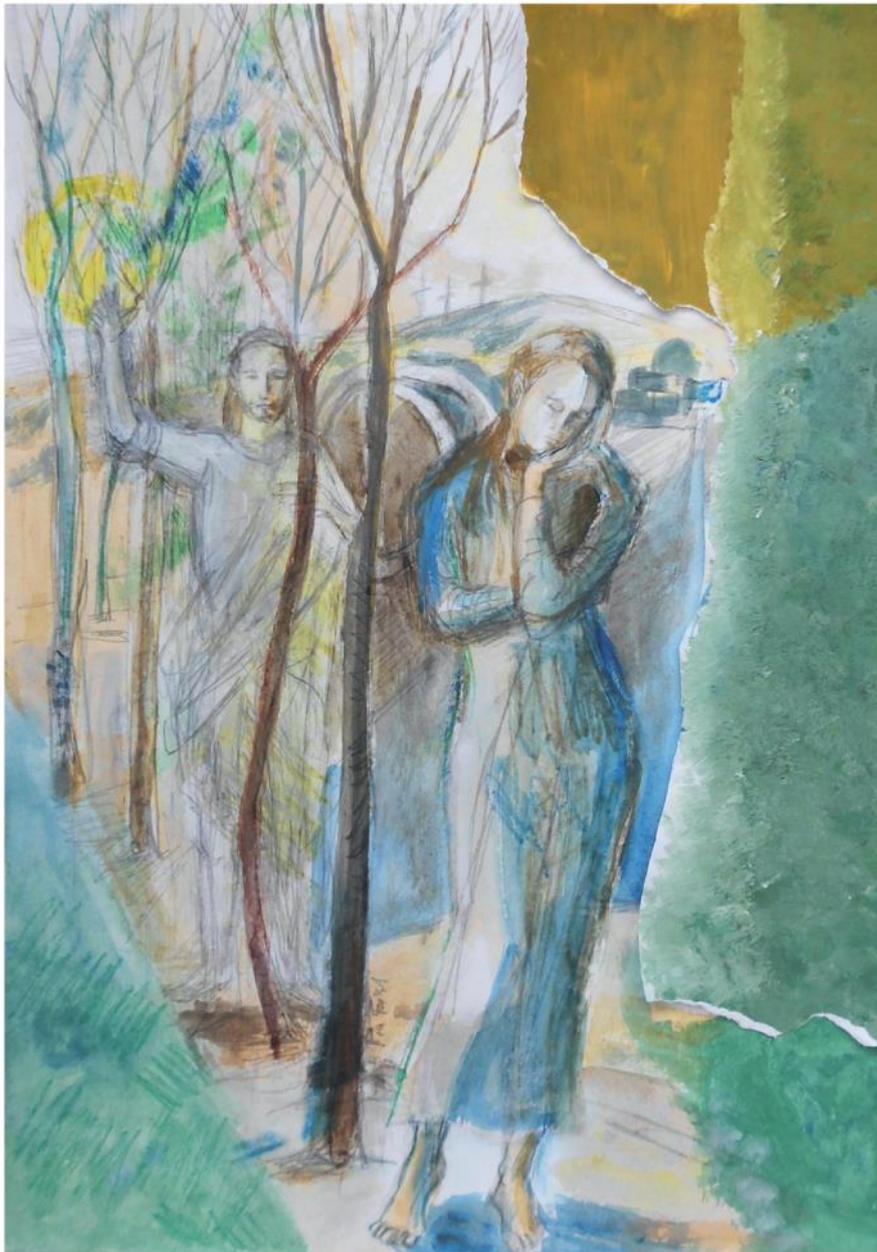


Bild: Pfarrbrief.de

**Liebe  
ist anders –  
ein Aufbruch,  
befreiend,  
von Vertrauen  
getragen**

**Liebe  
ist anders –  
hoffnungsvoll,  
mutig,  
lebendig,  
gefährdet**

**Liebe  
ist anders –  
erstaunlich,  
im Wandel,  
unfassbar**

**Liebe  
ist stärker  
als der Tod**

*Susanne Brandt*

# INHALTSVERZEICHNIS

|  |    |
|--|----|
| Grußworte von Pater Wieslaw.....                   | 3  |
| Fasten und Osterzeit in unserer Pfarrgemeinde..... | 4  |
| Chrisammesse Einladung.....                        | 5  |
| Jahresrückblick.....                               | 6  |
| Bekanntgabe / Info.....                            | 7  |
| Einladungen.....                                   | 8  |
| Die aktuelle Gebetsmeinung des Papstes.....        | 9  |
| Lesungen.....                                      | 10 |
| Ich sage DANKE—Helga Sturm-Illmer.....             | 11 |
| Wir sagen DANKE.....                               | 12 |
| Erstkommunion 2022/23.....                         | 13 |
| Das Hungertuch 2022/23.....                        | 14 |
| Der Künstler des Hungertuchs.....                  | 15 |
| Fastenaktion Frauen.Macht.Veränderung.....         | 16 |
| Renovabis.....                                     | 18 |
| Danke Angela .....                                 | 19 |
| Sternsingen .....                                  | 20 |
| Besuchsdienst in Lüchow.....                       | 22 |
| Seniorenkreis ‚Die Junggebliebenen‘ Lüchow.....    | 23 |
| Frauengemeinschaft St. Agnes.....                  | 24 |
| Bericht von den Senioren aus Dannenberg.....       | 28 |
| Männerrunde.....                                   | 29 |
| Die Bücherei—St. Agnes.....                        | 30 |
| Abenteuer Zeltlager am Röderhof.....               | 33 |
| Pfarris Kinderseiten.....                          | 34 |

*(Impressum auf der Umschlagrückseite)*

## Aus der Redaktion



Bild : T. Windeler

Das Redaktionsteam wünscht allen ein gesegnetes Osterfest!!!

Wir möchten auch schon auf den nächsten Pfarrbrief aufmerksam machen, der zum Sommer erscheinen soll..

Die Redaktion freut sich sehr über jeden Beitrag in Wort und Bild. Wer Lust hat, etwas zu schreiben oder auch Wünsche und Ideen hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden, per Email oder auch telefonisch.

**Redaktionsschluss für den nächsten  
Pfarrbrief ist der 02. Mai 2023**



# **Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrgemeinde!**



Liebe Pfarrgemeinde,

Ostern ist das Fest des Aufbruchs. Wir feiern den neuen Anfang Gottes mit der Welt. Der Aufbruch wird schon im Text des Osterevangeliums deutlich. Maria von Magdala lief schnell zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger. Petrus und der andere Jünger eilten zum Grab, beide liefen zusammen ... ein regelrechter Wettlauf (vgl. Joh 20,1-4). Zwei Jünger sind im Wettlauf zum leeren Grab. Aber das leere Grab ist nicht die Endstation. Die Sehnsucht der Jünger geht über das leere Grab hinaus. Sie suchen Jesus, suchen seine Gegenwart, seine Nähe. Erst später - in der Begegnung mit ihrem auferstandenen Herrn - kommt ihre Sehnsucht an ihr Ziel, als nämlich Jesus zu ihnen kam, in ihre Mitte trat, ihnen seine Hände und seine Seite zeigte und zu ihnen sagte: Friede sei mit euch.

Auch Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte, wie Jesus sie mit ihrem Namen angesprochen hatte (vgl. Joh 20,11f).

Dass der Auferstandene den Seinen erscheint, gehört zur Basis des Osterglaubens. Jesus überwindet die Angst seiner Jünger, indem er ihnen seine Nähe schenkt, bei ihnen ist und sie stärkt.

Ostern ist immer dann und dort, wo ich plötzlich spüre und merke: Das Ende ist nicht das Ende, der Tod ist nicht der Sieger. Da gibt es mehr, da gibt es etwas, was darüber hinaus geht. Das ist Ostern. Ostern macht das Leben neu. Wer glaubt, sieht mehr.

Manchmal sind wir in unserer Wahrnehmung auf das fixiert, was nicht so gut ist, was weniger wird. Wer darüber lamentiert, lähmt sich und andere. Ostern schenkt eine andere Perspektive auf das Leben.

Gott wirkt zu jeder Zeit in seiner Kirche. Er will auch heute Menschen dazu anstiften, das Abenteuer des Glaubens neu zu wagen!

Ihnen allen einen herzlichen Ostergruß! Alleluja!

Ihr Pfarrer

P. Wieslaw Chabros OFM Conv.



# Fastenzeit und Ostern in unserer Pfarrgemeinde

## In der Fastenzeit laden wir herzlich ein:

### Frühschichten

**Lüchow** am 24. und 31. März, jeweils um **7.30**  
anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.



### Beichtgelegenheiten

**Lüchow und Dannenberg** immer samstags vor dem Gottesdienst um 16.00

**Lüchow** am 07. April, **16.00**

**Dannenberg** am 08. April, **9.00-10.00**

### Kreuzwegandachten

#### Bußandacht

**Lüchow** am 30. März um **18.00**

## Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

### Palmsonntag:

#### Dannenberg

01. April **17.00** Hl. Messe mit Palmweihe

#### Lüchow

02. April **10.00** Hl. Messe mit Palmweihe



### Gründonnerstag, 06. April

#### Lüchow

**18.00** Hl. Messe

**Lüchow** 06. bis 07 April

**19.00 bis 6.00 „Wachet und betet!“**

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein.

Ein Zeitplan liegt in der Kirche aus.



### Karfreitag, 07. April

#### Lüchow

**15.00** Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit

#### Dannenberg

**15.00** Karfreitagsliturgie  
(Veronika Hüning)



### Karsamstag, 08. April

### Dannenberg

**9.00-10.00** Beichtgelegenheit

**10.00** Speisesegnung

#### Lüchow

**11.00** Speisesegnung

#### Dannenberg

**21.00** Osternachtfeier;  
anschl. Agape im Pfarrheim



### Ostersonntag, 09. April

#### Lüchow

**10.00** Hochamt zur Auferstehung des Herrn

### Ostermontag, 10. April

#### Lüchow

**10.00** Familiengottesdienst

Anschließend sind alle Kinder zum Ostereiersuchen in den Pfarrgarten eingeladen.



Die Nestchen versteckt der „Osterhase“

**Aber zur Gestaltung der Hl. Messe brauchen wir Euch, liebe Kinder.**

Wir treffen uns zur Probe am Donnerstag, dem **30. März**, um 16.00 im Pfarrheim.



# Chrisammesse 2023 in Hildesheim

Mittwoch,  
5. April 2023  
im Dom  
in Hildesheim



Chrisammesse 2023  
Back to life!



## Ablauf des Tages:

**15 Uhr** Begegnung auf dem Domhof

**17 Uhr** Feier der Chrisammesse mit Bischof Heiner

**Anschließend:** Essen und Trinken auf dem Domhof

Mehr Infos:



Wer Interesse hat, kann sich im Pfarrbüro Lüchow melden!!!



---

# Jahresrückblick 2022

Von Gabriele Dübler

---

## Im Jahre 2022 verzeichneten wir:

66 Kircheng Austritte  
13 Kinder zur Erstkommunion  
16 Jugendliche zur Firmung

## Taufen:

27.05. Karlotta Hausmann,  
Brünkendorf  
28.08. Janina Bistron, Dannenberg  
27.11. Zofia Zuzanna Walkowiak, Clenze



---

## Hochzeiten 2022:

25.06. Patrick Wegner u. Ann Katrin Wegner geb. Kahle, Hitzacker  
24.09. Joris Thunecke u. Nadin Thunecke geb. Kiefer, Bösel



---

## Verstorben sind aus unseren Gemeinden 2022:

|  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 09.01. Hedwig Misch, Lüchow              | 15.08. Martin Helzle, Gartow          |
| 25.02. Dorothea Sellmer, Hitzacker       | 16.08. Waltraud Vierling, Lüchow      |
| 27.01. Lothar Schlett, Dannenberg        | 23.08. Joachim Janowitz, Dannenberg   |
| 05.02. Heinrich Zogalla, Lüchow          | 06.09. Ursula Hömke, Hitzacker        |
| 27.02. Cäcilie Butenhof, Bergen          | 24.09. Christel Schulz, Lüchow        |
| 15.04. Josef Lampe, Gedelitz             | 20.10. Hans Zuleg, Hitzacker          |
| 16.04. Hildegard Jander, Dannenberg      | 21.10. Hildegard Weber, Hitzacker     |
| 28.04. Cäcilie Kallen, Clenze            | 06.11. Benedykt Bolt, Dannenberg      |
| 02.05. Anna Oppenhäuser, Gartow          | 07.11. Otto Haupt, Lüchow             |
| 19.05. Bruno Kierylo, Waddewitz          | 19.11. Friedrich von der Sitt, Lüchow |
| 30.05. Bronislaw Rozwadowski, Blütlingen | 17.12. Marie Luise Scherer, Damnatz   |
| 04.06. Dorothea Goedecke, Lüchow         |                                       |
| 15.06. Eleonora Stoffelhaus, Dannenberg  |                                       |

**Herr, lass sie ruhen in Frieden!**



---

# Informationen

---

**Die Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates hat am 26.01.2023 stattgefunden.**



Pater Adalbert, Ewelina Kotar, Katarzyna Mazur – Schulz, Petra Bogataj, Margarete Boczianowski, Christiane Stamer, Helen Schriber, Pater Wieslaw Chabros, Pfarrer

Es fehlen : Ursula Kunert und Hubert Fröhlich, Marcel Schaare

**Die Konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes hat am 19.01.2023 stattgefunden**



von links: Hans Stamer, Joachim Nyzik, Pater Wieslaw Chabros, Pfarrer, Johannes Sauer, Dr. Marko Bogataj, Pater Adalbert

Es fehlen: Dr. Peter Erling, Klaudia Gade

*Bilder: Pater Adalbert*

## **Nutzung der Parkfläche beim Steuerbüro Rüdiger**

Wir haben das Glück, gegenüber der Kirche den Privatparkplatz des Steuerbüros mitnutzen zu dürfen. Bitte bedenken Sie, dass wir dort Gast sind. Das heißt: Keine Fahrzeuge blockieren! Nicht auf den Grünflächen parken! Ansonsten kann das Steuerbüro uns die Nutzung untersagen.

Hans Stamer, Kirchenvorstand

## **Wer kann helfen?**

Wir suchen ein Foto von der Kirche Hitzacker und Clenze.

Wenn jemand eins hat, kann es gerne im Pfarrbüro abgeben werden.

Vielen Dank!!!



# Einladungen

## PFARRGEMEINDEAUSFLUG

Nach langer Pause planen wir wieder einen Pfarrgemeindeausflug für St. Agnes und St. Peter und Paul zusammen.

Termin und Ausflugsziel stehen noch nicht fest.

Alle weiteren Informationen werden auf einem Flyer bekannt gegeben.

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen. Tel. 05841/2022



Bild: pfarrbrief.de

## WOCHENENDE MIT FAMILIEN

In diesem Jahr wird wieder ein Wochenende mit Familien stattfinden.

**Termin: von Freitag, dem 13. Oktober bis Sonntag, dem 15. Oktober**

Wir freuen uns über Familien aus St. Agnes und St. Peter und Paul.

Wir freuen uns über Familien, die noch nie bei einer Familienfahrt mitgemacht haben und solche, die schon oft dabei waren.

Wir freuen uns über Familien mit kleinen und großen Kindern.

Wir freuen uns über Eltern, deren Kinder bereits „ausgeflogen“ sind.

Wir freuen uns über Familien, bei denen Großeltern begleiten.

Wo die Reise hingehet und alle weiteren Informationen geben wir auf einem Flyer bekannt.

Anmeldungen sind bereits möglich bei Margarete Boczianowski 05841/1622

oder im Pfarrbüro



# Die aktuellen Gebetsmeinungen des Papstes

**März 2023**

**Für die von Missbrauch Betroffenen**

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

**April 2023**

**Für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit**

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

**Mai 2023**

**Für kirchliche Gruppen und Bewegungen**

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.



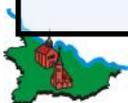
Bild: KNA-Bild/Reuters  
In: Pfarrbriefservice.de

Leben schenkender Gott,  
das Kreuz – der Baum des Lebens.  
Das bete ich und glaube ich.  
Mal stärker, mal schwächer.  
Und will nicht vergessen:  
Das Kreuz ist auch Ort des Todes.  
Will nicht vergessen, dass du, Gott,  
am Kreuz gelitten hast.  
Will nicht vergessen  
die Leidenden nebenan.  
Und bitte dich: Hilf mir,  
mitzuleiden und zu hoffen.  
Schmerz zu tragen und zu trösten.  
In allem Weinen zu lachen,  
in allem Zweifel zu vertrauen:  
Das Leben blüht!

Quelle: Pfarrbrief.de



Bild : T. Windeler  
2015 bin ich an diesem Kreuz in Gerolstein (Eifel)  
vorbeigekommen



# Lesungen

Quelle: Pfarrbrief.de

## PALMSONNTAG

2. April 2023

### Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung:  
Philipper 2,6-11

Evangelium:  
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! «

## OSTERSONNTAG

9. April 2023

### Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:  
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

## ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

16. April 2023

### Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:  
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

## DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

23. April 2023

### Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. «

## VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

30. April 2023

### Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte  
2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium: Johannes 10,1-10



Ulrich Loose

» Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. «

Foto: Michael Tillmann



„Schlafend vor Traurigkeit“ sind die Jünger Jesu. Vor Trauer erschöpft; und zwar so erschöpft, dass der Schlaf sozusagen über einen kommt. Während Jesus vor Trauer betet und zittert, werden die Jünger schläfrig. Trauer macht etwas aus uns Menschen.

Foto: Peter Kane



Das lehrt mich die Geschichte von der Begegnung zwischen Maria Magdalena und Jesus, den sie erst für einen Gärtner hält: Wer den Auferstandenen sehen will, wer ihm begegnen will, der darf nicht im Grab nach ihm Ausschau halten. Der muss ihn dort suchen, wo er ihn am wenigsten vermutet: Mitten unter den Menschen, mit denen man tagtäglich zusammen das Leben gestaltet.



---

# Ich sage DANKE!

*Helga Sturm-Illmer*

---

Als ich im September 2017 in Lüchow und Dannenberg meinen Dienst als Gemeindeferentin aufnahm, war ich schon viele Jahre im Bistum Hildesheim unterwegs.

Meine Berufung als „Arbeiterin im Weinberg“ begann im Jahre 1982 in Bückeberg. Danach folgten Stationen in den Pfarrgemeinden von: Hannover Ahlem, Gehrden, Hannover-Südstadt und Walsrode. Was es bedeutete, in einer hierarchisch geprägten Kirche arbeiten zu dürfen, erlebte ich zeitweise als schmerzlich. Dies prägte mich! Jedoch die vielen sinnstiftenden, wertschätzenden und wohltuenden Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen in meinen Berufsalltag stärkten mich.

Ich konnte in vielfältiger Weise für die Gemeinden da sein. In der Sakramentenpastoral, in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, in Frauenkreisen, in Ökumenischen Arbeitskreisen, in Familien- und Kindergottesdiensten, als Beauftragte für Präventions-schulungen, in der Seniorenarbeit, in der Krankenhausseelsorge und als Beerdigungsleiterin leistete ich meinen Dienst mit großem Engagement.

In den letzten Jahren meines Wirkens durfte ich psychisch kranken Menschen in der Psychiatrischen Klinik in Lüneburg beistehen und sie begleiten. Für mich gestaltete sich dieser als ein besonders wertvoller, herausfordernder, aber auch äußerst wichtiger Tätigkeitsbereich. Gerade in den letz-

ten Pandemie-jahren wurde meine Seelsorge in der Klinik in besonderer Weise oftmals nachgefragt.



Mit großer Dankbarkeit und Demut schaue ich zurück auf meine Berufungs- und Berufstätigkeit!

So sage ich DANKE  
Ihre Helga Sturm-Illmer



---

# Wir sagen DANKE!

Von Tanja Windeler

---

Liebe Helga,

Auch die Pfarrgemeinde möchte dir herzlichen Dank für dein Engagement sagen. Du bist ein Teil unserer Gemeinde geworden.

Die Senioren in Dannenberg sind dir sehr ans Herz gewachsen, und so freut es uns sehr, dass du auch weiterhin für die Gruppe da bist. Viele Kinder hast du auf ihre Erstkommunion vorbereitet und die Jugendlichen auf ihre Firmung.

Du hast Gottesdienste gehalten und auch zum Karneval hast du uns schon mit einem Hellau in der Kirche begrüßt.

Du, deine Gitarre und dein Gesang haben so machen Gottesdienst musikalisch begleitet. Und auch der Ökumenische Arbeitskreis, die Krankenseelsorge und die Beerdigungsleitung waren dir wichtig.

Liebe Helga, wir wünschen dir einen wunderbaren Ruhestand und Gottes Segen!



Begrüßung im August 2017 / Bild: T. Windeler



Firmung 2019 / Bild: M. Schaare



Begrüßung im August 2017 / Bild: T. Windeler



Dekanatstag 2019 / Bild: M. Schaare



# Erstkommunion 2023- „Weites Herz - offene Augen“

von Ewelina Kotar

Die Erstkommunionkinder sind auf dem Weg! Seit Oktober bereiten sich 10 Kinder auf das große Fest der Heiligen Erstkommunion vor, um Jesus das erste Mal im Heiligen Brot zu empfangen. Diesen Weg gehen die Erstkommunionkinder mit weitem Herzen und offenen Augen. Denn „Weites Herz - offene Augen!“ - So lautet das Leitwort unserer Erstkommunionaktion im Jahr 2023.



Das Motto und das Motiv verweisen dabei auf die Begegnung des blinden Bettlers Bartimäus mit Jesus. Bartimäus konnte Jesus nicht sehen, aber Jesus wollte Bartimäus sehen. Als Jesus Bartimäus die Augen öffnete, war das erste, was er sah, Jesus. Bartimäus sah in die Augen von Jesus. Ja, in die

Augen von Jesus! Auf Jesus schauen, ihm in die Augen blicken!

Jesus schaut auch uns an- er blickt tief in unser Herz hinein. Das wirkt auch heute noch wahre Wunder. Bartimäus war nach der Begegnung mit Jesus wie verwandelt, und er beschloss, Jesus zu folgen. Das war ein Augenblick, der alles verändert hatte.

Bei den Vorstellungsgottesdiensten in Lüchow und Dannenberg konnte auch die Gemeinde einen Blick auf die Erstkommunionkinder werfen. Die Eltern und Kinder gestalteten den Gottesdienst aktiv mit. Vor dem Gottesdienst in Lüchow trafen sich die Kinder und Familien im Pfarrheim zu einem Familiennachmittag in adventlicher Stimmung. Es wurden Adventslieder gesungen, ein großer Adventkranz gestaltet und im ganzen Pfarrheim duftete es nach selbstgebackenen Keksen. Bei einem vielfältigem Buffet konnte man ins Gespräch kommen und die gemeinsame Zeit genießen.

Ich wünsche den Erstkommunionkinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion diese besondere Begegnung mit Jesus, die alles verändert und einen so festen Glauben, wie Bartimäus ihn hatte. Deshalb würde ich Sie, liebe Gemeinde, um das Gebet für die Erstkommunionkinder bitten.

Die Feier der Erstkommunion findet  
in Lüchow  
**am 07.05.2023**  
**um 10 Uhr**  
in der St. Agnes-Kirche statt.



# Das Hungertuch 2023/24

Quelle: Misereor



Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba. - © Misereor

## "WAS IST UNS HEILIG?"

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens.

Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Die Ku-

gel bleibt in der Schweben von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

„Vom Anfang“ lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

Was ist uns noch heilig? Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden.



---

# Der Künstler

Quelle: Misereor

---



Emeka Udemba - © Härtl | Misereor

**Wir haben nur diese Welt,  
und wenn wir sie nicht richtig behandeln, wird sie uns ins Gesicht springen.“**  
(Emeka Udemba)

Emeka Udemba, 1968 geboren in Enugu (Nigeria), studierte Kunst an der Universität von Lagos in Nigeria und bekam einige Stipendien in Deutschland, Frankreich und Südafrika. Heute lebt und arbeitet er in Freiburg. Er hat von der Biennale in Dhakar bis zur Documenta Kassel an vielen wichtigen Ausstellungen weltweit teilgenommen und zeigt seine Werke auf allen Kontinenten.

Mit seiner Kunst verbindet Emeka Udemba verschiedene Medien und nutzt die Über-

schneidung von Bildern und Strukturen als Mittel. Er versucht damit einen tieferen Einblick in die Art und Weise zu gewinnen, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir Identität und Kultur formulieren (oder verbergen) - und wie diese Elemente unser kollektives Bewusstsein beeinflussen.

Weitere Informationen: [emeka-udemba.com](http://emeka-udemba.com)



# FASTEN<sup>2023</sup>AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

# FASTEN<sup>2023</sup>AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online spenden

Ihre  
Spende  
am 25./26.  
März



**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Quelle: Misereor



# FASTENAKTION<sup>2023</sup>

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern - mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag - findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus.

2023 ist es Madagaskar mit dem Leitwort

## Frau.Macht.Veränderung.

zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck,

wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist. Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer\*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

Quelle: [www.fastenaktion.misereor.de](http://www.fastenaktion.misereor.de)

FASTENAKTION<sup>2023</sup>  
FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Mit der Fastenaktion setzen wir uns dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Wandel mitwirken.



Fotos: K. Mellenthin/Misereor

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



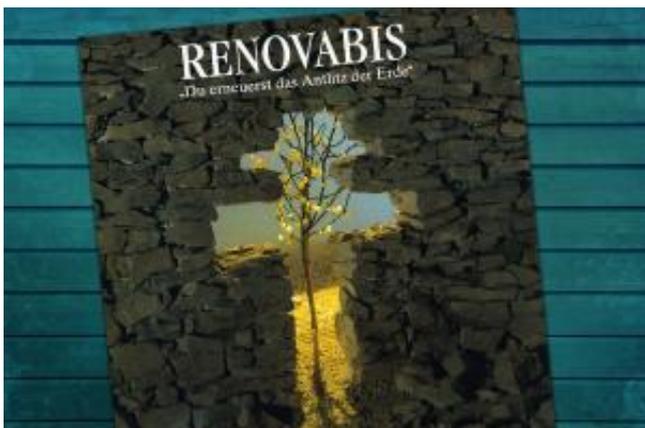
Am 3. März 1993 - also vor 30 Jahren - vor 30 Jahren wurde Renovabis von der deutschen Bischofskonferenz gegründet.

4 Jahre nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ und auf Initiative des Zentralkomitees der deutschen Katholiken wurde Renovabis gegründet als „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“.

Die ehemals kommunistischen Systeme wurden zu offenen Gesellschaften, in denen auch das kirchliche Leben einen neuen Platz finden konnte.

Das Motiv der ersten Renovabis-Aktion 1993 hätte treffender nicht sein können.

„Du erneuerst das Antlitz der Erde“



Auf der Internet-Seite [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de) sind ausführliche Informationen zur Geschichte von Renovabis zu finden.

Heute ist Renovabis in 29 Ländern aktiv. Bisher wurden über 25.000 Projekte unterstützt.

Die Förderbereiche umfassen die Pastoralarbeit, die Förderung der pastoralen Infrastruktur, die Förderung von Laienstrukturen, die schulische und berufliche Bildung, die Medienarbeit und die Nothilfe.

In der Regel werden nur Anträge direkt aus Mittel- und Osteuropa unterstützt. Die Projekte werden begleitet und es erfolgen Berichte über die Verwendung der gezahlten Gelder. Großprojekte werden zudem durch

Innenrevision und Wirtschaftsprüfer überprüft.

So ist gewährleistet, dass das Geld dem Antragszweck entsprechend eingesetzt wird.

Das Motto der  
**Renovabis-Aktion 2023**  
heißt:

**Sie fehlen.**

**Immer. Irgendwo.**

**Arbeitsmigration aus Osteuropa**



Ein Mensch trifft die Entscheidung, sein Heimatland zu verlassen. Das hat tiefgreifende Konsequenzen für den Menschen aber auch für das Herkunfts- und Zielland. Deutschland braucht dringend Fachkräfte, aber die Fachkräfte fehlen dann oft im Heimatland. Renovabis möchte dieses Thema eingehend hinterfragen.

Renovabis fordert nicht nur faire Arbeitsbedingungen, sondern auch Anerkennung, Wertschätzung und Respekt für die Menschen, die nach Deutschland kommen.

**Spenden Sie für Renovabis zur Pfingstaktion 2023 am 28. Mai 2023**

Thomas Fischer, Dannenberg

Quelle: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)





# Danke Angela!!!

## Segen bringen, Segen sein

von Tanja und Dagmar

„Segen bringen, Segen sein: Niemand ist für Gott zu klein, um Segen zu sein...“ - sofort haben wir von diesem Lied einen Ohrwurm, der uns mit tollen Sternsingerjahren verbindet.

Und Angela Peters ist diejenige, die über viele, viele Jahre unermüdlich und mit sehr viel Herzblut die Sternsingeraktionen der Elbtalauë organisiert hat. Sie hat alles zusammengehalten, hat sich mit Leib und Seele für die Kinder in aller

<sup>1</sup> Welt eingesetzt, hat motiviert, hat telefoniert, kannte alle Wege, Adressen und die Menschen, hat die Kinder auf die Aktionen vorbereitet, hat sich um die Sternsingergevänder gekümmert, voller Inbrunst die Sternsingerlieder selbst auf den zugigsten Bahnhöfen gesungen, ist selbst kilometerweit zu den Häusern gefahren, hat unzählige Urkunden gedruckt, sie war mit den Sternsingern bei den bundesweiten Aussendungen der Sternsinger in Altöttingen und Osnabrück und stellvertretend für das Bistum Hildesheim im Bundeskanzleramt bei Frau Merkel, ..... Angela, du wirst uns diesen langen Satz entschuldigen. Du bist immer für kurz und knapp, aber das geht hier nicht.

Dabei wurde sie natürlich auch unterstützt von den, wie wir es liebevoll ausgedrückt

haben, Kamelen (FahrerInnen und MitorganisatorenInnen) und besonders von den vielen Kindern und Jugendlichen, die jahrelang als Sternsinger mitgemacht haben. Hier auch ein Dank an Euch alle!!!

Nach **15 Jahren** hört Angela aus vielfältigen Gründen auf, wie sie es selbst mitgeteilt hat, und ist dankbar für viele wertvolle Momente, an die sie sich immer gerne erinnern wird.

Liebe Angela und hier kommen wir zurück zum „Segen bringen, Segen sein...“ Du warst und bist ein Segen für uns!!



2



3



4

Bilder : T. Windeler (1,2) u. facebook/sternsinger in der Elbtalauë (3,4)



Nach zwei Jahren Zwangspause konnten Kinder und Jugendliche aus der Pfarrgemeinde St. Agnes in Lüchow mit St. Peter und Paul in Dannenberg Anfang Januar 2023 endlich wieder als Sternsinger an Eure Haustüren kommen, um zu singen und Euch, Euren Häusern und Wohnungen sowie den zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, wie Rathaus, Kreisverwaltung, Polizei, Kindergärten oder Seniorenheimen, den Segen der Heiligen Drei Könige zu bringen.



Bild: U. Erling

Die Sternsingeraktion 2023 stand unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Seit mehr als 60 Jahren veranstaltet das Kindermisionswerk gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend die Aktion Dreikönigs-singen, welche sich inzwischen zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt hat.

Im Kirchort Lüchow sind wir von Haus zu Haus gezogen, während im Bereich des Kirchortes Dannenberg Briefe verschickt wurden. Auf diese Weise ist insgesamt der sensationelle Betrag von **11.184,00 EUR** zusammengekommen.

(Dannenberg 3.631 €, Lüchow 7.553 €)

Wir möchten uns bei Euch allen sehr herzlich für den freundlichen Empfang und die

großzügigen Spenden bedanken. Mit Eurer Hilfe kann nun viel Gutes an Kindern getan werden. Gottes reicher Segen möge Euch durch das gesamte Jahr begleiten. Wir danken aber auch allen Kindern für ihr tolles Engagement sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern.

In einem fröhlichen Dankgottesdienst in der St. Agnes-Kirche mit Pater Adalbert am Samstag, dem 7. Januar wurden die Sternsinger eingeholt. Die diesjährige Sternsinger-Aktion ging damit zu Ende.

Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder den Segen der Heiligen Drei Könige persönlich zu Euch nach Hause zu bringen.

Wenn Ihr bislang noch nicht von uns besucht wurdet, aber künftig einen Besuch wünscht, dann meldet Euch sehr gerne schon jetzt bei Margarete Boczianowski unter der Telefonnummer 0 58 41 / 16 22 oder natürlich im Pfarrbüro.



### Sternsinger-Organisator/in gesucht

Wer hat Lust die Organisation der Sternsinger in **Dannenberg** zu übernehmen?

Bei Interesse gerne im Pfarrbüro melden.

Es wäre super, wenn die Kinder und Jugendlichen in Dannenberg wieder den Segen in die Häuser bringen können.



# Hier ein kleiner Eindruck in Bildern vom Gottesdienst am 07. Januar.

Bilder von M. Schaare

 **DIE STERNSINGER**  
KINDERMISSIONSWERK



---

# Besuchsdienst in Lüchow

von Monika Oyen und Pater Wieslaw

---

„...und ihr habt mich besucht.“

So kann man es im Matthäusevangelium lesen.

Liebe Gemeindemitglieder!

Wenn man einen Menschen besucht, bringt man damit zum Ausdruck, dass man Interesse an ihm hat. Dafür kann es einen konkreten Anlass geben. Jemand hat Geburtstag, Hochzeitstag... oder ist krank. Wenn man hört, dass jemand Sorgen oder Probleme hat, macht man sich auf den Weg.

Manchmal hört man die Bitte: „Komm doch mal wieder vorbei!“ oder man hat das Gefühl, die/den müsste ich mal wieder besuchen.

Ein besonders schöner Anlass für einen Besuch ist der Wunsch, jemanden mal wieder zu sehen, weil man gern mit ihm/ihr zusammen ist und seine/ihre Nähe gut tut. Da braucht es gar keinen Grund.

Wer das erlebt hat, dass Menschen einfach mal so – auch unangemeldet – vorbeischauen, empfindet in der Regel große Freude darüber.

Wenn dies im Namen der Kirchengemeinde geschieht, spüren die Besuchten, dass sie nicht vergessen sind, denn manche von ihnen hatten aktiv am Gemeindeleben teilgenommen oder sich über viele Jahre engagiert und können es nicht mehr. So bekommen sie das Gefühl, auch wenn ich aus unterschiedlichen Gründen mich nicht mehr so –wie früher– einbringen kann, gehöre ich immer noch dazu, das ist ein schönes und wichtiges Gefühl.

Ich habe erlebt, wie bei Menschen, die keine Angehörigen mehr hatten und auch sonst sehr isoliert lebten, der Besuch aus der Kirchengemeinde der einzige an ihrem Geburtstag war. „...und ihr habt mich besucht.“

**Vielleicht ist es auch für Sie ein Grund zu überlegen, bei dieser wichtigen Aufgabe einer Kirchengemeinde mitzumachen.**

Seit 38 Jahren gibt es diesen Besuchsdienst in Lüchow. Viele Frauen und auch Männer haben in dieser Zeit mitgemacht, einige von Anfang an, andere für 1 Jahr, für 3 Jahre, für 10 Jahre oder mehr.

Dafür herzlichen Dank!

Solche Besuche und Begegnungen sind „ein starkes Stück Kirche“.

Wenn Sie denken, da würde ich gern mitmachen, melden Sie sich bei Monika Oyen Tel. 05841/46270 oder im Pfarrbüro 05841/2022.

Ihr Pfarrer

*P. Wieslaw Cleabros*



Bild: Peter Weidemann /In: Pfarrbriefservice.de



# Seniorenkreis ‚Die Junggebliebenen‘ Lüchow

von Iris Koch - für die Junggebliebenen -

Heute einmal anders, kein Rückblick, keine Vorschau.

*Wer sind die Junggebliebenen?*

Damen und Herren, die die Lebensmitte lange schon überschritten haben. Doch was heißt schon lange, die Jahrgänge beginnen bei 1934 und enden derzeit bei 1952. Von 35 dazugehörenden sind 26 Frauen und 9 Männer, wobei bei Letztgenannten zwei Priester mitgezählt sind.

*Wie es mit dem Treffen ist?*

Einmal im Monat, am 3. Donnerstag ist Start um 15 Uhr mit einer Hl. Messe oder auch mal mit einer Andacht.

Im Anschluss geht es von der Kirche hinüber ins Pfarrheim. Dort warten Kaffee und Mineralwasser (auch mal Sekt und O-Saft, anlässlich eines Geburtstages beispielsweise) und ganz wichtig Torten, mindestens 2 verschiedene und anderer Kuchen, teils gesponsert.

*Und dann?!*

Gestärkt, gibt es mal was zum Zuhören und/oder Hinschauen (Bilder, mal ein Film), Quiz - mit Preisen versteht sich -, Unterhaltung, mal mit Akkordeon Begleitung (Herr Adrian Bartels) zum Fasching, im Mai, beim Oktoberfest oder durch Frau Christel Kranz mit K-Bord oder Cello zur Adventsfeier. Es gibt Ausflüge (wenn nicht Corona uns einen Strich durch die Rechnung macht) in die nahe oder auch fernere Umgebung, mit dem Bus, Schiff oder mit Kutsche. Neues entdecken, Altes wieder aufleben lassen. Ach ja, einmal im Jahr ist auch ein Grill-Nachmittag angesagt.

Fasching und Advent wird mit den Dannenberger Senioren im Jahreswechsel gemeinsam gefeiert.

Im übrigen Plaudern kommt selten zu kurz.

*Wie wir uns tragen?*

Am Schluss geht eine Spardose durch die Runde, jeder gibt wie er/sie kann oder möchte. Auch eine größere Spende gibt es hier und da. Wenn's gar nicht reicht, hilft die Gemeinde aus. Doch meist tragen wir uns selbst.

*Muss ich zur Gemeinde gehören?*

Nein, jede/r die/der mal Lust auf Abwechslung hat ist willkommen. Mit Frohsinn im Herzen wieder nach Hause - wenn auch da vielleicht alleine - hat man wieder einen anderen Blick aufs Dasein.

An- oder Abmeldung ist nicht notwendig. Es sei denn bei einem Ausflug.

Unser Kalenderblatt gibt stets den Hinweis, was im kommenden Monat angesagt ist. Wer mehr oder minder fest zum Kreis gehört, bekommt auch eine persönliche Einladung.

So, das war's für diesmal, der „etwas andere Bericht“.

Wenn Sie vorbeischauen mögen, wir alle freuen uns auf Sie.

Für die Junggebliebenen

Iris Koch



Bild: T. Windeler



---

# Frauengemeinschaft St. Agnes

von Ellen Neurath

---

## Die Frauengemeinschaft St. Agnes löste sich auf.

Nach 38-jährigem Bestehen löste sich die Frauengemeinschaft St. Agnes zum Ende März 2023 auf. Es konnte keine neue Leiterin gefunden bzw. kein neues Leitungsteam gebildet werden. Jüngere Frauen, die die Frauengemeinschaft hätten einmal weiterführen können, konnten wir leider nicht für uns begeistern. Frauen, die sich uns angeschlossen hatten, waren immer in unserem Alter.

## Ein Rückblick auf die vergangenen Jahre in Text und Bild

Ein Toast auf das neue Jahr. Mit einem Rückblick auf das vergangene und mit der Programmgestaltung für das neue begann unser Jahr.



Wir haben in den Achtzigerjahren angefangen. Den Anstoß zur Gründung der

Frauengemeinschaft gab der damalige Pfarrer Christian Stein. Die Wirkungen des Konzils und die Synode in Deutschland haben nicht nur unsere Frauengemeinschaft berührt. Im ganzen Dekanat Lüneburg waren Frauengemeinschaften – schon vor uns – entstanden. Durch die regelmäßigen Treffen der verantwortlichen Mitarbeiterinnen im Dekanat unter der Leitung der Abteilung Frauenseelsorge des Bistums lernte ich die anderen Leiterinnen kennen und verabredete Treffen. Und auf diese Weise kamen wir im ganzen Dekanat herum, wir waren in Bad Bevensen, Uelzen, Egestorf, Ebstorf, bei beiden Gemeinden in Lüneburg und natürlich Dannenberg und empfingen Gegenbesuch. Diese Besuche machten uns gegenseitig viel Freude. Viele dieser Frauengemeinschaften gibt es heute nicht mehr. Aber auch die Gemeinden gibt es nicht mehr in der damaligen Struktur. Egestorf gehört nicht einmal mehr zum Dekanat.



1991 – Treffen  
mit dem Frauen-  
enkreis aus  
Uelzen



Bewegende Wochen erlebten wir im November/Dezember 1989, als nach der Grenzöffnung unseren Landsleuten aus der ehemaligen DDR bei ihren Besuchen in Lüchow auch in unserem Pfarrsaal (der heutigen Bücherei) die Möglichkeit geboten wurde, sich auszuruhen, aufzuwärmen und eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen.



*Plakat Einkehrmöglichkeit im Pfarrheim*

In „Schichtarbeit“ versah die Frauengemeinschaft mit Unterstützung von weiteren Frauen aus der Gemeinde diesen Dienst: kochte Suppe, schmierte Brote, schenkte Kaffee, Tee und Kakao aus, brachte Kuchen auf den Tisch.

Neugierig waren wir auf unsere Besucher und zum Zuhören und Erzählen bereit. Wir erlebten eine anstrengende, aber auch anregende und mit Dankbarkeit und Freude erfüllte Zeit.

Nach der Wende kamen wir im Sommer 1990 durch Pfarrer Stein in Kontakt mit dem Frauenkreis der katholischen Gemeinde aus Tangermünde. Seitdem fanden im Wechsel jährliche Treffen statt, bei denen wir uns die Schönheiten unserer Heimat zeigten, aber auch genügend Zeit für Gespräch und Austausch einplanten. Die vielen schönen Eindrücke, alles gemeinsam Erlebte ließen diese Tage immer zu einem Festtag der Begegnung für uns werden. Wir blieben in Verbindung über die Zeit der ersten Euphorie hinaus. Wir freuten uns aufeinander wie auf einen lieben Verwandtenbesuch und werden es auch weiterhin tun, denn die Verbindung bleibt bestehen.

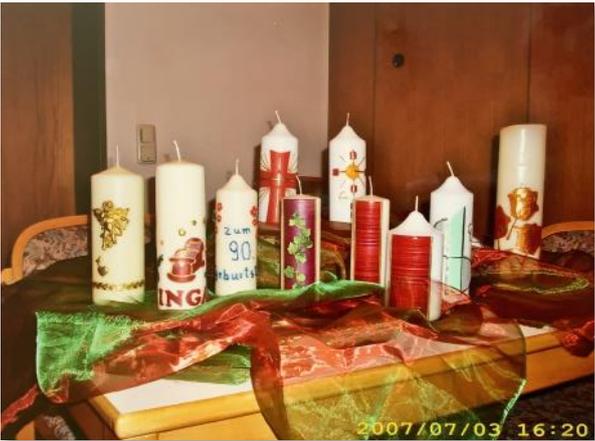


Ohne Abschlussfoto gingen wir nie auseinander.





Seit 1991 pflegen wir das Kräutersammeln und Sträußchenbinden für den Festtag Mariä Himmelfahrt, die Sträußchen werden im Gottesdienst geweiht und an die Gläubigen verteilt. Mit diesem Brauch machte uns Pfarrer Stein vertraut. Nach dem Gottesdienst wird die Gemeinde immer zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, das unter der Pergola mit Kräuterquark und Schmalzbrotten sehr genossen wird. Diesen Brauch werden wir fortführen.



Für die Gemeinde bereiteten wir auch jährlich das Fastenessen zu und ab und zu auch den Brunch zum Erntedank.

Einmal im Jahr – ob im Frühjahr, Sommer oder Herbst – war Basteln zu verschiedenen Themen angesagt, hier das Ergebnis vom Kerzenverziern.

Nicht nur gesellige Zusammenkünfte waren das Ziel unserer Ausflüge. Wir nahmen teil an Frauentagen auf Diözesan- und Dekanatsebene, gingen auf Sühnewallfahrt nach Bergen-Belsen, besuchten Besinnungstage oder –nachmittage und genossen auch mal die Kulturelle Landpartie oder die „Offenen Gärten“ im Wendland.



Neben den Vortragsveranstaltungen zu den verschiedensten Themen unternahmen wir vor Ort Betriebsbesichtigungen (Steinicke, Artesan, Nya Nordiska). Exkursionen führten u.a. zur Plattenburg bei Bad Wilsnack, der ältesten erhaltenen Wasserburg Norddeutschlands und zur Besichtigung von St. Gertrud in HH-Altenwerder, inmit-



ten von Containerterminals, Gleisen und der A 7 gelegen. Diese Kirche ist übrig geblieben vom Dorf Altenwerder, das im Zuge der Hafenerweiterung aufgegeben wurde, und steht mittlerweile unter Denkmalschutz.



2015 – Zweimal Grund zum Feiern:

im März 30jähriges Bestehen der Frauengemeinschaft und im Spätsommer 25jähriges Bestehen des Kontaktes mit den Tangermünder Frauen.



Gefeiert haben wir auch unsere Geburtstage, zuständig für die Organisation waren die 0- und .5-Geburtstagskinder, anfangs im Pfarrheim, später außer Haus.



Mit der Adventsfeier im Dezember endete unser Jahr. Es kam sogar einmal der Nikolaus.

Wir haben uns nicht sang- und klanglos verdrückt (was nach der Corona-Pause möglich gewesen wäre), sondern waren bis zum Schluss präsent.

Wenn dieser Pfarrbrief vorliegt, haben wir am 19. März zum letzten Mal das Fastenessen ausgerichtet und unsere Abschlussfeier am 23. März begangen.

Als Ehemalige werden wir uns bei Gemeindeveranstaltungen einbringen so lange jede Einzelne mag und kann.

**Ich danke allen Mitgliedern und Freunden sowie unseren Pfarrern für die jahrzehntelange treue Unterstützung und Begleitung.**

**Ellen Neurath**



# Bericht von den Senioren aus Dannenberg

von Helga Sturm -Illmer

Ja, es geht weiter mit mir (als Rentnerin) in der Seniorenarbeit in Dannenberg. Und ich freue mich darauf! Die Lieben sind mir einfach an Herz gewachsen ... im wahrsten Sinn des Wortes...

Und wir planen schon die nächsten Termine unserer gemeinsamen Treffen, zu denen wir sehr herzlich alle Seniorinnen und Senioren aus Hitzacker, Dannenberg und Umgebung einladen!

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Mittwoch, 22. März 2023 15.00 Uhr  | Wir beten den Kreuzweg<br>Kreuzwegimpressionen |
| Mittwoch, 26. April 2023 15.00 Uhr | Bingo<br>Mit Überraschungspreisen              |
| Mittwoch, 24. Mai 2023 13.30 Uhr   | Ausflug ins „GRÜNE“ mit Maiandacht             |
| Mittwoch, 28. Juni 2023 15.00 Uhr  | Wir grillen<br>Bitte einen Salat mitbringen!   |
| Ab August geht es weiter!          |  |

**Ich grüße ALLE ganz herzlich und freue mich auf die nächsten Treffen**

**Ihre Helga Sturm-Illmer**



# Männerrunde

von H. Stamer



## Was ist das? Wer macht mit?



Monatlich einmal treffen sich Männer aus Lüchow und der weiteren Umgebung im evangelischen oder katholischen Gemeindehaus; sie sind zwischen fünfzig und achtzig Jahre alt, christlich mehr oder weniger interessiert oder auch engagiert und ihre Themen sind weitreichend: zum Beispiel der Kolonialismus, das Leben als Tierarzt, der Aufbau einer römischen Kirche oder unser Wasserbeschaffungsverband.

Jeder kann Themen vorschlagen, Vorträge zu diesen selbst halten oder wir suchen eine\*n passende\*n Referent\*in.

Ein Vortragsabend gestaltet sich wie folgt: Vortrag, Schmalzbrote essen und Zeit zur Nachfrage an die\*den Referent\*in.

Aber wir sind auch mobil: kleinere Touren mit Auto, Bahn oder Rad, Fahrten mit Übernachtungen, zum Beispiel zum Besuch des Reichstagsgebäudes oder zur Meyerwerft in Papenburg.

Für dieses Jahr sind bisher Ausflüge zur St.-Petri-Kirche in Seehausen und ins Swinmark-Grenzlandmuseum bei Schnega geplant.

Wir sind also offen für alle und warten auf Sie/Dich.

Nächster Termin: Mittwoch, der 15.03. in St. Agnes um 19.00 Uhr.

Bei Interesse schicken wir Ihnen gern unser Jahresprogramm zu.

Michael Kittler  
05841/709779  
[michael.kittler@t-online.de](mailto:michael.kittler@t-online.de)

Hans Stamer  
05841/1440  
[familie.stamer@web.de](mailto:familie.stamer@web.de)



Die Männer der Vorbereitungsrunde :  
M. Kittler, N. Labatz, J. Stolp, H. Stamer, B. Müller, G. Gersema, R. Manthey



Im November 2022 war es wieder möglich. Wir konnten die Buchausstellung durchführen!

Mit dem Verlauf der Ausstellung sind wir zufrieden. Wir hatten allerdings eine Veränderung der Raumgestaltung vorgenommen. Im Gegensatz zu vergangenen Jahren war das Café im Saal neben der Küche eingerichtet, im Kaminzimmer und im kleineren Saal hatten wir die Medien aufgebaut. Die veränderte Raumgestaltung der Ausstellung wurde gut angenommen. Das „jetzige Café“ fand Beifall, wurde als gemütlich und ruhig – ohne den Durchgangsverkehr – wahrgenommen. Und wer doch bei Kaffee und Kuchen das Kaminzimmer vermisste, konnte im Kaminzimmer Platz nehmen, die kleine Sitzgruppe vor dem Kamin hatten wir unverändert gelassen.

Das Ergebnis der Buchausstellung nach zweijähriger Zwangspause hat uns positiv überrascht. Den Verkauf von 45 Medien für Kinder und Erwachsene haben wir vermitteln können, der uns eine Vermittlungsgebühr von 94,24 € und Spenden von 46,50 € einbrachte. Dafür danken wir unseren großzügigen Kunden/innen ganz herzlich.

Bei uns werden Wünsche wahr. Alle von unseren Lesern/innen gewünschten Titel sind unter denen, die wir für die Bücherei erworben haben. Es handelt sich um Schöne Literatur der Genres Historisches, Leichte Unterhaltung, Spannung und SL allgemein.

Darunter sind Folgebände von beliebten Serien:

Rebecca Gablé: Drachenbanner – Neue Abenteuer um die Familie Waringham Mitte des 13. Jh. in England

Peter Prange: Der Traumpalast (Bd. 2) – Der kometenhafte Aufstieg der Filmfabrik im Berlin der zwanziger Jahre geht voran. Auch für die Hauptpersonen brechen goldene Zei-

ten an.

U. Schweikert / P. Grill: Die Charité (Bd. 3) – Ein weiteres medizinisches Thema beschäftigt Ärzte und Patienten.

Titel von Autoren/Autorinnen, die in unserer Bücherei bereits einen Namen haben:

Alex Capus: Susanna

Amelie Fried: Traumfrau mit Ersatzteilen

Dörte Hansen: Zur See

Dora Heldt: Mathilda oder irgendwer stirbt immer

Karin Slaughter: Die Vergessene

Claire Winter: Kinder des Aufbruchs



Titel von namhaften Autoren/Autorinnen zum Kennenlernen:

Wladimir Kaminer: Wie sage ich es meiner Mutter

Susanne Lieder: Astrid Lindgren

Marie Sand: Ein Kind namens Hoffnung

Judith W. Taschler: Über Carl reden wir morgen.





Da wir bis zum Redaktionsschluss für dieses Heft noch mit der büchereitechnischen Bearbeitung der Bücher beschäftigt waren, um sie ausleihfertig zu machen, kann ich nur auf die „Buchprofile“, die vom Borromäusverein für katholische Büchereien herausgegebenen Medienempfehlungen, zurückgreifen, in denen sie von den Rezensenten ein „Empfehlenswert, Sehr zu empfehlen, Lesenswert, Anspruchsvolle Lektüre, Lesevergnügen pur“ erhielten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Natürlich kommen auch die Kinder nicht zu kurz.

Wenn auch nur ganz wenige „eigene“ Kinder aus unserer Gemeinde Medien bei uns ausleihen, so beliefern wir doch seit Jahren Kindergärten und eine Grundschule regelmäßig mit Bücherkisten, die neben den Klassikern der Kinderliteratur auch immer einige aktuelle Titel enthalten.

Mit dem Thema „Als die Winter noch Winter waren“ wollten wir schon 2020 nach den Lesungen bei den Junggebliebenen in Lüchow und dem Frauenkreis von St. Peter und Paul auch den Seniorenkreis in Woltersdorf erfreuen, doch Corona kam dazwischen. Im Dezember 2022 konnten wir es nachholen.

Gedichte, Erzählungen und Beschreibungen aus den 18., 19., 20. und 21. Jahrhunderten von Dichtern, Erzählern und Lyrikern aus Deutschland, Dänemark und der Schweiz über Schnee und Eis wurden von uns mit einem verbindenden Text vorgetragen.

Wir trafen auf ein interessiertes und lebendiges Publikum, das uns lebhaft mit Schilderungen von selbst erlebten Ereignissen in vergangenen Wintern unterstützte.

Es hat viel Spaß gemacht. Einen großen Anteil daran hatte auch das Ambiente in dem

schönen Café der Familie Constabel in Nemitz.



Bild: M. Schaare

Wir danken Ihnen

- für Ihre Einkäufe über unsere Bücherei. Eine Vermittlungsgebühr von 99,42 € haben wir für 2022 erhalten.
- für den Betrag der Kollekten im Jahr 2022 in Höhe von 449,00 €, den Sie gespendet haben.

Diese und weitere Daten müssen wir nach Hildesheim melden. Einige davon werden Sie sicher interessieren, die ich Ihnen an dieser Stelle zur Kenntnis gebe. Aufgrund unserer Angaben wird der Kirchengemeinde empfohlen, einen angemessenen Betrag für die Bücherei zur Verfügung zu stellen. 1.000,00 € fließen uns aus dem Gemeindehaushalt zu. Wir sind sehr zufrieden mit diesem Betrag.



**Hier hier noch die Zahlen:**

|   |              |
|---|--------------|
| Gesamteinnahmen<br>(Gemeindehaushalt 1.000,00 €, Kollekten 449,00 €, Vermittlungsgebühr 2021 40,09 €, Versäumnisgebühren 8,40 €, Flohmarkt 96,30 €, private Spenden 410,70 €) | 2.004,49 €   |
| Gesamtausgaben<br>Neue Medien + Büchereibetrieb   | 1.550,00 €   |
| Zugang/Abgaben an Medieneinheiten   | 143 / 93     |
| Mediengesamtbestand   | 2.082        |
| Entleihungen  | 1.186 / 57 % |
| Aktive Entleiher/innen<br>Leider hat uns Corona einige Leser/innen gekostet.  | 33           |
| Ehrenamtlich tätige Personen  | 9            |
| Wochen-/Jahresöffnungsstunden   | 2 ½ / 103    |
| Gesamtzahl der jährlichen Arbeitsstunden  | 551          |

Wenn Sie Einblick in die Statistik nehmen möchten, schauen Sie sie sich in der Bücherei an. Ihr Interesse würde uns sehr freuen.

**Öffnungszeiten**

Donnerstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr  
 Samstags (18.00 Uhr - 18.30 Uhr)  
 und Sonntags (11.00 - 11.30 Uhr)  
 - jeweils nach der Heiligen Messe in Lüchow

**Öffnungszeiten zu Ostern 2023**

Gründonnerstag, 06. April geschlossen  
 Ostersonntag und -Montag,  
 09. und 10. April, geschlossen

Bild: M. Schaare



# Abenteuer-Zeltlager am Röderhof bei Hildesheim

Zeltlager für Jungen in den Sommerferien vom 07.07.2023 – 16.07.2023



Seit dem Jahr 1999 und damit bereits zum 23. Mal findet das Zeltlager der kath. Kirchengemeinde zum göttlichen Erlöser aus Uelzen am Fuße des Hildesheimer Waldes nahe dem mittelalterlichen Gutshof Röderhof statt. Unser Zeltlager ist dadurch schon eine feste Institution im Freizeitangebot der Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg geworden. Anfangs von unserem ehemaligen Gemeindefereferenten Michael Hanke ins Leben gerufen, leiten mittlerweile seit 2013 Woitek Brand (ehemals Dzuira) und Jan-Niklas Schenk die Freizeit.

Nachdem wir pandemiebedingt in den Jahren 2020 und 2021 pausieren mussten, starteten wir im vergangenen Sommer einen überragenden Neuanfang mit fast 30 Kindern.



Die Mythen und Sagen über die große, bergige Waldgegend lassen viel Raum für abenteuerliche Überraschungen. Teilnehmen dürfen Jungen, egal welcher Konfession im Alter von acht bis 15 Jahren. Die Unterbringung erfolgt in 8-Personen-Zelten. Lagerfeuer mit Stockbrotbacken und Gitarrenmusik, Bogenschießen, Kanutouren, Nachtwanderungen, eine Tour in den Harz

und jede Menge weiterer Ausflüge in Schwimmbäder oder Freizeitparks stehen auf dem Programm. Ein besonderes Highlight für den Abenteuerfaktor ist das nächtliche Fahnenspiel, bei dem der Wimpel eines befreundeten Zeltlagers im Schutze der Nacht erobert werden kann und der eigene natürlich geschützt werden muss. In unserem Zeltlager erlebt ihr eine Freizeit mit garantiertem Abenteuerfaktor.



Die An- und Abreise erfolgt vom Kirchplatz in Uelzen aus mit dem Gemeindebulli und privaten Pkw. Der Teilnahmebetrag beträgt in diesem Jahr 219,00€. In diesem Betrag sind alle Kosten des Zeltlagers inbegriffen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 32 Kinder, also schnell anmelden.

Weitere Informationen, Bilder und Anmeldungen unter der [Facebookseite „Zeltlager Uelzen Röderhof“](#), auf [Instagram unter zeltlager.uelzen](#), per Mail an [zeltlager-roeder-ue@web.de](mailto:zeltlager-roeder-ue@web.de) oder direkt bei den Leitern der Freizeit Jan-Niklas Schenk und Woitek Brand, die gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung stehen.

**Wo? - Zeltplatz am Röderhof  
in 31199 Diekholzen-Egenstedt**  
**Wann? - 07.07.2023 – 16.07.2023**  
**Wer? - Jungen im Alter  
von 8 – 15 Jahren**

**Kosten? - 219,00€**  
**Ansprechpartner? -  
Jan-Niklas Schenk 0151/14449301  
Woitek Brand 0170/36 064 85**



# Pfarris Kinderseiten

## DENKzettel

### Im Tod ist das Leben

Das ist unser christlicher Glaube. Das durch das Sterben und Auferstehen Jesu auch unser Tod nicht nur ein Tod ist, sondern der Beginn eines neuen, eines anderen Lebens. Doch dieses Leben können wir jetzt nicht sehen, was vor Augen ist, ist der Tod. Was wir spüren, ist der Schmerz. Was uns begleitet, ist der Verlust.

Doch Grabsteine, die zuerst Monumente des Todes sind, können auch Zeugnis ablegen von der Hoffnung, von der Hoffnung auf Leben; darauf, dass das, was jetzt trennt, die Brücke ist zu einer neuen Gemeinschaft. Dass Schmerz zur Freude wird, dass Verlust zur Gemeinschaft wird. Wie geht das – so zu glauben, so zu hoffen? Ein solcher Glaube, eine

solche Hoffnung – das kann ich mir nicht selber machen, das ist Geschenk oder – mit einem anderen Wort – das ist Gnade. Ich kann Gott darum bitten, dass ich in den Stunden des Verlusts, der Trennung, des Schmerzes so glauben, so hoffen kann. Und ich kann mich schon jetzt ein wenig vorbereiten: Dass ich in der Passion mit Jesus „mitgehe“, seinen Schmerz, seinen Tod an mich heranlasse, und mich auch am Ostermorgen „auf den Weg zum Grab mache“, um Zeuge der Auferstehung zu sein. Dass ich mich ansprechen und mitnehmen lasse und in der Gemeinschaft der Kirche Passion bedenke und Auferstehung feiere. Damit der Glaube und die Hoffnung Wurzeln schlagen können.



Foto: Peter Kane

Quelle: pfarrbrief.de





# Pfarris Kinderseiten

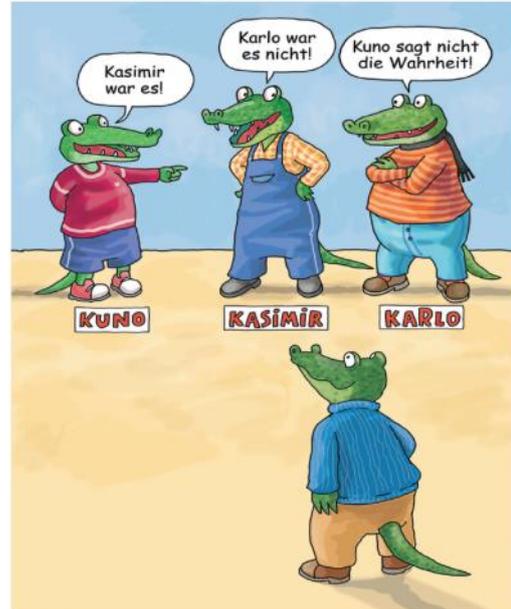
Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

Deike

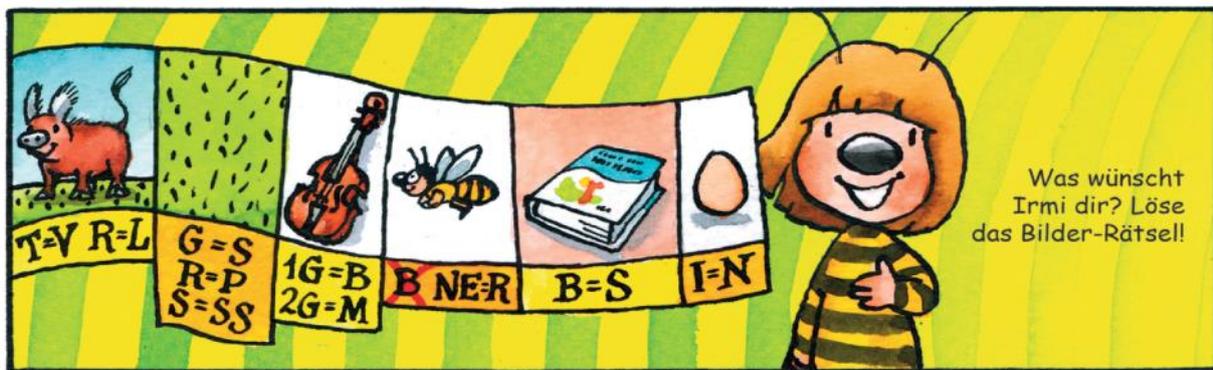


© Achim Ahlgrimm/DEIKE

Wer hat Konrad einen Streich gespielt?

Lösung: Kuno

Deike



© Bruchmaier/DEIKE

Was wünscht Irmi dir? Löse das Bilder-Rätsel!

Lösung: Viel Spaß beim Eiersuchen (Tier, Gras, Geige, Biene, Buch, Ei)

## TIM & LAURA [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)



## Frühling

Hoch oben von dem Eichenast eine  
bunte Meise läutet ein frohes Lied,  
ein helles Lied,  
ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt  
das Gras, die Blumen werden  
blühen; es wird die ganze weite  
Welt in Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,  
ich hab' es schon lange  
vernommen; er ist zu mir bei Eis  
und Schnee mit  
Singen und Klingen gekommen.

*Hermann Löns (1866 - 1914)*

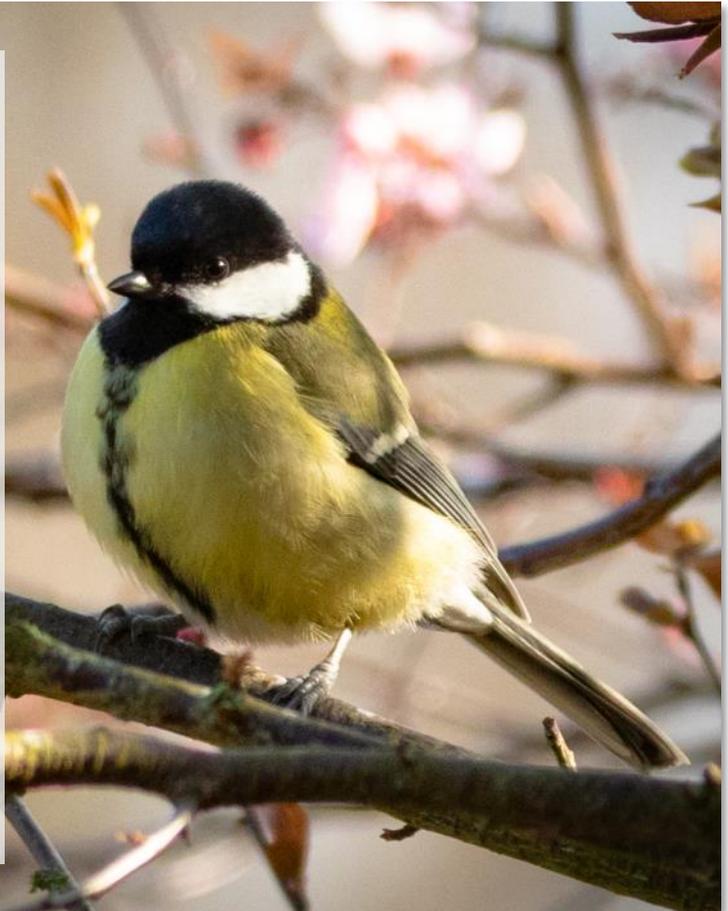


Bild : Tanja Windeler

## IMPRESSUM

Ausgabe 30 – Ostern 2023

### Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Agnes Lüchow  
Hindenburgstr. 6, 29439 Lüchow/Wendland

**Pfarrer:** Pater Wieslaw Chabros, OFM Conv.

Tel.: 0581/90280

**Email:** katholisches-l@t-online.de

### Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin Gabriele Dübler

Tel. Pfarrbüro 05841/2022

Fax 05841/974 296

**Email:** katholisches-l@t-online.de

**Homepage:** www.kk-lue-dan.de

**Redaktion:** Pater Wieslaw Chabros, Gabriele  
Dübler, Thomas Fischer, Margarete Boczianowski,  
Ellen Neurath, Marcel Schaare

**Layout:** Tanja Windeler

**Fotos:** Wenn nicht anders angegeben sind die Fotos von den jeweiligen Autoren der Texte

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Auflage:** 300 Exemplare

**Druckerei:** Köhring GmbH & Co. KG , Lüchow

**Papier:** Circlesilk, 100% Recyclingpapier

**Bankverbindung für Spenden in Lüchow:**

DE17 2585 0110 0044 0489 16

**Bankverbindung für Spenden in Dannenberg:**

DE21 2585 0110 0042 0096 13

**Beide Konten bei der**

**Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg**

**BIC:** NOLADE21UEL

